

Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen des Modellprojektes „KITA21 – Die Klimaretter“

Auszeichnungsverfahren 2014 / 2015

Initiiert wurde „KITA21 – Die Klimaretter“ vom Kreis Pinneberg und vom azv Südholstein. Mit dem Modellprojekt verbindet der azv Südholstein sein bestehendes Engagement im Bildungsbereich mit Fragen des Klimaschutzes. Die Leitstelle Klimaschutz des Kreises bringt ihre langjährige Erfahrung in der Projektarbeit ein. Umgesetzt wird das Modellprojekt in Kooperation mit der S.O.F. - Umweltstiftung.

„KITA21 – Die Klimaretter“ fördert lebendige Bildungsprojekte zu Energie und Klimaschutz in Kindertageseinrichtungen und unterstützt den Ausbau regionaler Bildungsnetzwerke zur nachhaltigen Entwicklung.

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinander setzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

20 ausgezeichnete Kitas im Kita-Jahr 2014/2015:

- Kita Albert Schweitzer aus Norderstedt
- Kinderhaus Leege aus Norderstedt
- Kita Stephanskirche aus Schenefeld
- DRK Kita Spatzennest aus Wedel
- DRK Kita Märchenwald aus Kaltenkirchen
- DRK Kita Turnstraße aus Elmshorn
- Kindergarten Hasenbusch aus Elmshorn
- DRK Kita Hedwig-Kreutzfeldt-Weg aus Elmshorn
- DRK Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek
- DRK Kita Zum Krückapark aus Elmshorn
- Kindergarten Elbbande für Glücksstadt
- Kindergarten Deichbande aus Glücksstadt
- DRK Kita Friedlandstraße aus Tornesch
- DRK Waldkindergarten WaldZauber aus Moorrege
- DRK Kinderhaus Moorrege
- DRK Kita Talstraße aus Quickborn

- DRK Kita Schulweg aus Rellingen
- DRK Kita Hempbergstraße aus Rellingen
- Kita Elb Arche aus Haseldorf
- DRK Kita Hetlingen

Kita Albert Schweitzer

*Kitawerk Niendorf-Norderstedt,
Schulweg 30, 22844 Norderstedt*

Zu viel Müll!? Wohin damit?

Wieso fällt täglich so viel Abfall in unserer Kita an? Was passiert mit unserem Müll, nachdem er in der Tonne gelandet ist? Dies sind Fragen, mit denen sich 100 Kinder aus dem Elementarbereich der evangelischen Kita Albert Schweitzer drei Monate lang auseinander gesetzt haben. Es wurde eine „Müllwäscheleine“ gebastelt, um sich erst einmal einen Überblick über die anfallende Müllmenge in der Kita zu verschaffen. Durch weitere vielfältige Lernzugänge wie dem Besuch eines Recyclinghofes, dem Basteln von Collagen oder dem Entdecken der Müllcontainer in der eigenen Umgebung näherten sich die kleinen Klimaretter spielerisch dem Thema Abfall und entdeckten eigene Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Aber nicht nur die Kinder achten nun auf dem ressourcenschonenden Umgang mit Müll, auch bei den pädagogischen Fachkräften und sogar bei den Eltern hat ein Bewusstseinswandel eingesetzt. Die Kinder berichten, dass ihre Eltern nun beim Einkauf unnötige Verpackungsmaterialien meiden. Zusätzlich fällt auch beim gemeinsamen Kita-Frühstück viel weniger Müll an, da die Lebensmittel nicht mehr doppelt verpackt werden.

Die Kita hat sich erfolgreich auf den Weg hin zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung gemacht und spart dabei auch CO₂ ein. Denn, wo Abfälle vermieden und getrennt gesammelt werden, können enthaltenen Wertstoffe gezielt wieder verwertet werden. So wird dem unnötigen Verbrauch von Primärrohstoffen entgegen gewirkt.

Kinderhaus Leege

*privater Träger,
Mühlenweg 37, 22844 Norderstedt*

Kannst du Kiwi so probieren, ohne sie erst zu rasieren?

Nachhaltige Ernährung ist ein Thema, das das Kinderhaus Leege seit langem beschäftigt. Das tägliche gemeinsame Frühstück bot in der Vergangenheit stets Anlass, sich mit der Herkunft und den Transportwegen der Lebensmittel auseinander zu setzen. Hier haben die 18 Kita-Kinder angeknüpft und sich intensiver mit einem nachhaltigen Ernährungsstil beschäftigt. Durch Besuche im Eine-Welt-Laden und durch Bildbetrachtungen erfuhren sie etwas über die Lebensumstände von Menschen aus anderen Ländern und vermaßen die Reisstrecken einzelner Lebensmittel auf Landkarten. Bei einem Besuch auf dem Wochenmarkt sprachen die Kinder mit Marktbesckern und erforschten den Geschmack und das Aussehen verschiedener Nahrungsmittel. Die Klimaretterinnen und Klimaretter wissen nun, dass der Verzehr von regionalen und saisonalen Lebensmittel auch einen Beitrag zum Klimaschutz ist, da

lange Transportwege wegfallen. Im Garten der Kita-Leiterin pflanzten die Kinder eigenes Gemüse und legten einen Komposthaufen sowie eine „Wurmbox“ an. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in der Kita-Konzeption fest verankert und ökologische faire Bewirtschaftung ist seit der Gründung des Kinderhauses selbstverständlich. Mit viel Neugierde und Alltagsbezug wird die Kita immer mehr zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung.

Kita Stephanskirche

*Stephanskirche Schenefeld,
Wurmkamp 10, 22869 Schenefeld*

Müll - Auswirkungen auf Erde und Wasser

Bei den Elementarkindern der Kita Stephanskirche dreht sich seit Oktober 2014 alles rund um das Thema Müll, Müllvermeidung und Mülltrennung. Ausgangspunkt der Bildungsarbeit war die Schöpfungswoche, bei der die Kinder der kirchlichen Kita über den Erhalt der göttlichen Schöpfung nachgedacht und zu diesem Thema gearbeitet haben. Die kleinen Klimaretterinnen und Klimaretter beschäftigten sich daraufhin mit dem wohl bekanntesten Bodenlebewesen: dem Regenwurm. Sie vergruben verschiedene Müllsorten, von organischem Abfall bis zu Plastik und legten auf diese Weise einen „Müllfriedhof“ an. Einige Monate später gruben die Kinder wieder in ihrem angelegten Müllfriedhof und erforschten, welche Abfälle verrotten und wie lange dies jeweils dauert. Schnell war ihnen klar, dass herumliegender Müll auch den Tieren schadet. Mit einer selbst gebauten Regenwurmfarm fanden sie heraus, welche bedeutsame Rolle der Regenwurm für die Durchmischung des Bodens und die Erhaltung und Verbesserung der Bodenqualität spielt.

Auch in der Kita selbst hat sich einiges verändert. In jeder Gruppe gibt es nun eine eigene blaue Tonne für Papier und die Kinder haben eine „Olchibox“ angelegt, in der nun Müll gesammelt wird, der weiterhin zum Bauen und Basteln verwendet werden kann. Auf dem Frühstückstisch gibt es kleine Abfallteller, die das direkte, konsequente Trennen des Mülls kinderleicht machen. Die Kita hat sich fest vorgenommen, die Eltern von einem müllfreien Frühstück zu überzeugen. Denn am klimafreundlichsten ist es natürlich Müll – wo immer möglich – zu vermeiden. Durch den unnötigen Verbrauch und die Weiterverarbeitung von Rohstoffen zu Verpackungsmaterialien entsteht klimaschädliches CO₂.

DRK Kita Spatzennest

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.
Buchsbaumweg 9, 22880 Wedel*

Der Blick in die Brotdose - Müll und Müllvermeidung

Zu Beginn ihrer Bildungsarbeit warfen die Kinder der DRK Kita Spatzennest zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einen gemeinsamen „Blick in die Brotdose“. Ziel war es vor allem, die Kinder für eine gesunde Ernährungsweise zu sensibilisieren und auch die oft mehrfache Verpackung der Frühstücksbrote unter die Lupe zu nehmen. Besonders die verschiedenen Verpackungen ihrer mitgebrachten Essen haben die Kinder fasziniert. In einer Glasschale vergruben die Kinder unterschiedliche Abfälle. Das durchsichtige Gefäß ermöglichte es den kleinen Forschern fast täglich die sehr unterschiedlich schnellen Verrottungsprozesse zu beobachten. Den Kindern wurde dadurch klar, wie wichtig das konsequente Trennen von Abfällen für die Wiederverwertung ist. Für die neuangeschafften Abfallerimer

bastelten die kleinen Klimaretterinnen und Klimaretter Plakate zur Beschriftung der Behältnisse. Der kindgerechte Vortrag eines Vaters zum globalen Klimawandel und seinen Auswirkungen in anderen Ländern ergänzte die Bildungsarbeit und verdeutlichte den Kleinen den Zusammenhang zum eigenen Verhalten. Dadurch motiviert planen sie nun die Pflanzung eines Baumes, der einen Beitrag dazu leisten soll, die verschmutzte Luft zu reinigen. Durch den eigenen Anbau von Gemüse in einem neuen Hochbeet vermeiden die Kita-Kinder nicht nur die überflüssige Verpackung, es werden auch unnötige Transportwege von Nahrungsmitteln vermieden. Somit leistet die Kita einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

DRK Kita Märchenwald

DRK Kreisverband Segeberg e.V.,

Von Bodelschwingstr. 2, 24568 Kaltenkirchen

Die Wissensdetektive erforschen alles rund um das Thema Wasser

Welche Tiere leben in der Pinnau? Wohin fließt das Wasser nach dem Händewaschen? Wieviel Wasser verbrauchen wir hier und anderswo auf der Welt? Die 28 Vorschulkinder der DRK Kita Märchenwald aus Kaltenkirchen gingen diesen und anderen Fragen rund um das Thema Wasser drei Monate lang auf die Spur. Zu Beginn kescherten die Kleinen im Fluss und untersuchten die Wassertiere mit Bestimmungskarten, Lupen und Mikroskopen. Dieser Einstieg weckte die Neugierde. Weiter ging es mit Experimenten zur Oberflächenspannung des Wassers. Die Kinder entdeckten, dass das, was Menschen dem Wasser zuführen, Auswirkungen auf seine Beschaffenheit und Qualität hat. Diese Wasserverunreinigungen müssen in Kläranlagen wieder herausgefiltert werden. Bei einem Besuch des azv Südholstein konnten die Kinder bei einem Kanalbauspiel und mithilfe einer Minikläranlage die Zusammenhänge begreifen und auf diese Weise viel über den Weg des Wassers von der Kita in die Elbe zu erfahren. Angeregt von Berichten der Kinder, deren Familien aus Ghana und der Türkei stammen, diskutierten die Kinder auch über den Wert von Wasser und die Wassersituation in anderen Ländern. Diese Gespräche motivierten die Kinder selbst – nicht nur in der Kita, sondern auch zu Hause – über Einsparmöglichkeiten nachzudenken und diese auch bei den Erwachsenen anzuregen. Gerade der gemeinsame Blick über den geografischen Tellerrand machte nicht nur den Kindern deutlich, wie sehr die Verfügbarkeit und Qualität des Wassers mit unserem Klima zusammen hängen.

DRK Kita Turnstraße

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,

Turnstr. 20, 25335 Elmshorn

Abfall/Recycling/Papier

Ständig war die Papiertonne in der DRK Kita Turnstraße zu voll. Das nahmen zwei pädagogische Fachkräfte zum Anlass, sich einmal genauer mit ihren 20 Kindern dem Thema Papier und Papierverbrauch zu befassen. Um sich einen ersten Überblick zu verschaffen, sammelten die Kita-Kinder den Papiermüll einer Woche. In einem kindgerechten philosophischen Gespräch zum Thema Papier wurden dann die Fragen und Interessen der Kinder zu diesem Thema herausgearbeitet. Die Kleinen erforschten die vielfältigen Aspekte des Alltagsprodukts Papier, wie etwa seine Funktionen als Informationsträger und Verpackung, und überlegten, wie es denn wohl wäre ohne Papier zu leben. Sie fanden heraus, dass es

früher Wege gab ohne Papier zu kommunizieren, denn Papier wurde erst um das Jahr 100 herum in China erfunden. Aber wie entsteht eigentlich Papier? Um die Bäume als Papierlieferanten genauer unter die Lupe zu nehmen, ließen sich die Kinder von einem Förster durch den Wald führen und fanden heraus, dass Bäume nicht nur für die Herstellung von Papier, sondern auch für unser Ökosystem und das Klima eine wichtige Rolle spielen. Den Prozess der Papierentstehung stellten die Kinder zunächst mit Bildern in der Kita nach und besuchten dann eine Papierfabrik in Glücksstadt. Angeregt durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema stellten die Kinder Überlegungen an, wie sie selbst Papiersparen können. Auch die Eltern achten nun beim Kauf von Papierprodukten auf den Blauen Engel.

Kindergarten Hasenbusch

Lebenshilfe gGmbH,

Anne-Frank-Str. 1, 25335 Elmshorn

Tiere

Im Kindergarten Hasenbusch haben sich alle Kinder zusammen mit dem pädagogischen Team über ein Jahr lang intensiv mit Tieren beschäftigt. Der Kontakt zu Tieren ist für die Kinder nicht neu, aus dem Kita-Alltag kennen sie bereits die dort gehaltenen Hühner, Ziegen und Schafe. Die Kinder übernehmen für diese Verantwortung bei der Pflege und Versorgung. Sie stellten sich dabei Fragen wie „Welchen Nutzen bringen diese Tiere für andere Lebewesen und auch für uns Menschen?“ und „Wie können wir sie schützen?“. Die Kinder überzeugten sich davon, dass die artgerechte Tierhaltung eine wichtige Voraussetzung für die Nutzung der Tiere ist. Spannend fanden sie auch die Tiere, die im Verborgenen leben und denen man erst durch die intensive Auseinandersetzung mit ihren Lebensräumen wie der Wiese oder dem Teich auf die Spur kommt.

Einer der vielen Lernzugänge war ein intensives Gespräch mit dem Elmshorner Pastor, der oft nach Afrika reist. Der Pastor zeigte den Kindern Bilder von Tieren und Menschen in Afrika. Sie stellten fest, dass die Tiere und die Lebensbedingungen in den verschiedenen Klimazonen der Welt ganz unterschiedlich sind. Daraufhin bastelten die Kinder eine Mappe mit Bildern von Tieren und Menschen hier in Deutschland und schickten sie mit Hilfe des Pastors zu einer afrikanischen Kita. Die Kinder hoffen nun auf eine baldige Nachricht aus Afrika.

Nicht nur bei den Tieren übernehmen die Kinder in der Kita Verantwortung, auch bei der Gestaltung der Bildungsarbeit werden sie aktiv eingebunden. Im Kindergarten Hasenbusch bestimmen ihre Fragen und Interessen maßgeblich den pädagogischen Alltag.

DRK Kita HKW

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,

Hedwig Kreutzfeldt Weg 3, 25335 Elmshorn

Wasser – eine unendlich wertvolle, aber endliche Ressource | Gesunde Ernährung

In der DRK Kita aus dem Hedwig-Kreutzfeldt-Weg in Elmshorn setzen sich nicht nur die Elementarkinder, sondern auch die Aller kleinsten spielerisch mit Themen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander. Bei den Krippenkindern war das wöchentliche selbst zubereitete Frühstück Dreh- und Angelpunkt der Bildungsarbeit zum Thema Ernährung. Durch den gemeinsamen Einkauf, etwa auf dem Wochen-

markt, wurden die Kinder aktiv in die Essensplanung mit einbezogen. Dass dabei auf Regionalität und Saisonalität geachtet wird, ist für die pädagogischen Fachkräfte und die Kinder selbstverständlich. Auch ungesundes und unnötig verpacktes Essen in der Brotdose gehört nun der Vergangenheit an. Dank der zwei neu angeschafften Hochbeete können die Krippen-Kinder die Aufzucht und die Ernte verschiedener Pflanzensorten nun hautnah miterleben – davon profitieren natürlich auch die Elementar-Kinder. Letztere hatten schon länger die Baustellen rund um die Kita im Visier. Insbesondere die unterirdischen Leitungen und Anschlüsse faszinierten sie und sie wollten gerne wissen, woher das Wasser kommt, dass in den Rohren fließt. Schnell war klar, dass das Thema Wasser sie länger begleiten sollte. Anhand eigener Bilder und eines Miniglashauses erforschten die Elementarkinder den Wasserkreislauf. Sie warfen dabei auch einen Blick auf die Wasser- und Landverteilung auf dem Globus. Bei der Suche nach Wasserquellen in der Kita stießen sie auch auf die Wasserzähler. Den Kindern wurde so deutlich, dass Wasser nicht nur eine schützenswerte Ressource ist, sondern, dass es auch einen finanziellen Gegenwert hat.

DRK Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Köllner Chaussee 127, 25337 Kölln-Reisiek*

Nutztiere in ihrer und unserer Umwelt

Der Zukunftskindergarten Kölln-Reisiek öffnete im August 2014 seine Pforten. Von Anfang an war klar, dass der Kindergarten nicht nur in baulicher Hinsicht nachhaltig ausgerichtet sein soll. Auch in der pädagogischen Praxis beschäftigen sich die Kita-Kinder von der Krippe an spielerisch mit zukunftsbedeutsamen Themen.

Die Wahl des Themas für die Bildungsarbeit fiel schnell auf Nutztiere, da den Kindern in der ländlichen Umgebung von Kölln-Reisiek auf dem Weg zur Kita oft Tiere begegnen. Zu Beginn des Projektes stand Ostern vor der Tür und die Kleinen setzen sich intensiv mit Hühnern und Eiern auseinander. Auch der christliche Ursprung und die verschiedenen Osterbräuche wurden diskutiert. Bei der Bildungsarbeit spielt die aktive Einbeziehung des Gemeindeumfeldes eine wesentliche Rolle. So haben die Kita-Kinder beispielsweise einen Bauernhof und einen Schäfer mit seiner Herde besucht und so mehr zur Haltung der Tiere und den Zusammenhängen von Landwirtschaft und Ernährung erfahren. Die älteren Kinder besuchten außerdem die Bürgermeisterin in ihrem Büro. Neugierig warfen sie gemeinsam einen Blick auf alte Luftbilder von Kölln-Reisiek. Die Kinder entdeckten, dass die Dorfstruktur sich heute stark verändert hat und es damals viel mehr Flächen für die Tierhaltung und den Getreide- und Gemüseanbau gab.

Auch das moderne Gebäude bietet viele Bildungsanlässe zum Thema Energie. Die Funktionsweise der Photovoltaikanlage auf dem Dach wird beispielsweise durch eine Visualisierungstafel für die Kinder nachvollziehbar. Energiesparen und Klimaschutz sind in der Bildungsarbeit des Zukunftskindergartens nicht wegzudenken.

DRK Kita „Zum Krückaupark“

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Zum Krückaupark 1, 25337 Elmshorn

Ernährung – Rund ums Essen

Die verschiedenen Gruppen der DRK Kita Zum Krückaupark gaben ihrer Bildungsarbeit so klangvolle Namen wie „Selbstgekocht – weltweit gemocht“, „Kurze Wege – starker Geschmack“ oder „Was macht unseren Körper stark?“. Was dahinter steckt, wird in den Aktivitäten der einzelnen Kita-Gruppen deutlich, die allesamt zum Zukunftsthema Ernährung arbeiten. Eine der Gruppen besuchte beispielsweise eine Biologielehrerin in ihrer Schule und eine Frisörin, um zu erforschen, was den Körper stark macht und was Haare gut wachsen lässt. Eine andere Gruppe profitierte von dem sehr unterschiedlichen kulturellen Hintergrund der Familien der Kinder und widmete sich ganz den verschiedenen Ernährungsgewohnheiten und den Gerichten aus deren Herkunftsländern. Dieses Thema erwies sich auch als ein interessanter Gesprächsanlass und erleichtert den Einstieg für Eltern und Kinder in die Kita.

Durch das Pflanzen und Ziehen von Nahrungsmitteln im eigenen Hochbeet fanden die Kinder außerdem heraus, dass viele Lebensmittel gar nicht eingekauft werden müssen, sondern selbstangebaut werden können und auch noch viel besser schmecken. Durch das Vermeiden langer Transportwege wird nebenbei auch klimaschädliches CO₂ eingespart. Nicht nur bei den Kindern, auch in der Kita insgesamt ist verantwortungsvolles und ressourcenschonendes Verhalten im Alltag selbstverständlich geworden. Viele Eltern achten nun verstärkt auf gesunde Ernährung und die Vermeidung von unnötigem Verpackungsmaterial.

Kindergarten Elbbande

Familienbildungsstätte e.V.,
Janssenweg 33, 25348 Glückstadt

Müllexperten - Mülltrennung, Recycling und Abfallvermeidung

Im vorangegangenen Kita-Jahr drehte sich bei den Kindern der Kita Elbbande alles um das Thema „Wasser ist Leben“. Dabei stießen sie immer wieder auf das Problem der Wasserverschmutzung durch Müll. Für die diesjährige Bildungsarbeit haben sie sich deswegen auch das Thema Müll ausgesucht. Als Müllexperten erkundeten sie die vielfältigen Aspekte von Mülltrennung, Recycling und Abfallvermeidung. So wurde zum Beispiel mit Hilfe der Kinder das Mülltrennungssystem in der Kita verbessert und die Kinder nahmen zusammen mit ihren Eltern an einer Müllsammelaktion teil. Durch Besuche der älteren Kinder bei der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbeseitigung (GAB) und dem Multimar Wattforum erfuhren sie Wissenswertes über Kreislaufwirtschaft und die negative Auswirkungen von Müll in Gewässern. Mit einem Experiment zu Verrottungsprozessen verschafften sich die Kinder in der Kita einen Eindruck von den Zeitmaßen der Natur. Die verschiedenen Aktionen haben dazu beigetragen, dass die Kinder, die pädagogischen Fachkräfte sowie die Eltern stärker darauf achten, dass Abfälle wenn möglich erst gar nicht entstehen und wenn doch, wird genauer hingeschaut, ob es sich tatsächlich um Abfälle handelt oder ob diese nicht wiederverwertet werden können. Recycelte Gegenstände wurden zum Beispiel auf einem Advents-Basar angeboten und es werden Flohmärkte für Kinderbekleidung veranstaltet. Durch die Vermeidung von Müll und die Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände werden nicht nur im Kindergarten selbst, sondern auch in den Familien Ressourcen geschont und unnötiger Ausstoß von CO₂ vermieden. Im kommenden KITA-Jahr steht das Thema Ernährung

beim Kindergarten Elbbande im Fokus. Ein neues Hochbeet ist bereits aufgebaut und wartet nur noch auf die Bepflanzung.

Kindergarten Deichbande

*Familienbildungsstätte Glückstadt e.V.,
Am Burggraben 1a, 25348 Glückstadt*

Bäume als Lebensraum/ Müllvermeidung, Recycling/ Konsumverhalten/ Ernährung

Über eine große Vielfalt an Methoden und Lernzugängen bieten die Fachkräfte des Kindergartens Deichbande den Kindern immer wieder Bildungsanreize, bei denen sie sich spielerisch mit den unterschiedlichen Themen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander setzen können. Zu den Angeboten der diesjährigen Bildungsarbeit zählten zum Beispiel ein Eltern-Kind-Frühstück zum Thema Nachhaltigkeit, zu dem jeder etwas Regionales und Saisonales mitgebracht hatte, ein Besuch bei der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbeseitigung (GAB), die Beteiligung bei einer Weihnachtspäckchen-Aktion und eine Müllsammel-Aktion. Daneben wurde den Kindern auch durch neu eingeführte Bildungsanlässe wie etwa einem verpackungsfreien Tag in der Woche oder einem Kinderkleider-Secondhand-Markt vermittelt, wie Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden können. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist in der Konzeption der Kita Deichbande fest verankert. Bei der Bewirtschaftung und Beschaffung in der Kita wurde schon in den vergangenen Jahren auf Nachhaltigkeit geachtet. Zusätzlich wurden nun auch schwarze Tonnen, die die vorherigen Müllsäcke ersetzen, eingeführt. Bei der Renovierung der Räumlichkeiten wurden ökologisch unbedenkliche Wandfarben verwendet und auch beim Bau des Gartenspielfhauses wurden verstärkt ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind also nicht nur Gegenstand der pädagogischen Praxis, sondern wirken in die Kita als Lernort nachhaltiger Entwicklung insgesamt.

DRK Kita Tornesch Friedlandstraße

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Friedlandstraße 51, 25436 Tornesch*

Die Bodendetektive!

Warum verändert sich der Boden während der Jahreszeiten? Welche Tiere leben unter der Erde? Und warum ist Erde so unterschiedlich gefärbt? Diesen und anderen Fragen gingen die Kinder der DRK Kita Tornesch Friedlandstraße seit Januar 2015 auf den Grund. Mit allen Gruppen startete die Kita gemeinsam ihre Bildungsarbeit zum Thema Boden, indem alle Kinder aufgefordert waren, Bodenproben von verschiedenen Orten mitzubringen. Die Bodenproben wurden dann in den Morgenrunden einzeln untersucht und verglichen, wodurch sich wiederum viele Fragen ergaben. Eine Gruppe beschäftigte sich daraufhin zum Beispiel vorwiegend mit Boden als Lebensraum für Tiere. Eine andere Gruppe hat in einer ihrer Bodenproben Samen gefunden. Diese säten sie aus und die entstehenden Pflänzchen wurden sorgsam von den Kindern gepflegt. So erfuhren sie mehr über die Bedürfnisse der Pflanzen und unter welchen Bedingungen diese gut gedeihen. Mit viel Neugierde entdeckten die kleinen Klimaretter und Klimaretterinnen, wie wichtig der Schutz des Bodens für ein gesundes Ökosystem ist. Mit dem Bau

eines Insektenhotels sowie der Einführung eines monatlichen Müllsammeltages in der Umgebung der Kita sind weitere Bildungsanlässe entstanden, die dazu genutzt werden, sich immer wieder spielerisch mit den Themen einer nachhaltigen Entwicklung auseinander zu setzen.

DRK Waldkindergarten WaldZauber

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Glinder Weg 2c, 25436 Moorrege*

Der Wald ist voller Nachhaltigkeit – Hochbeete

Im DRK Waldkindergarten WaldZauber haben Naturerfahrungen und Nachhaltigkeit für die Kindergartenkinder einen hohen Stellenwert. Im Rahmen von „KITA21- Die Klimaretter“ wurde die Idee entwickelt, mehrere Hochbeete anzulegen, um dort eigene Nahrungspflanzen anzubauen. Diese Idee wurde im Frühjahr 2015 begeistert in die Tat umgesetzt. Durch die Kooperation mit einem in der Nähe ansässigen Betrieb für Gartengestaltung konnten die Kinder zusätzlich ein kleines Gemüsefeld bepflanzen und bewirtschaften. Während der Bepflanzung haben sich alle 19 Kita-Kinder mit dem unterschiedlichen Saatgut auseinandergesetzt, einen Saisonkalender und ein Kräutertagebuch angelegt. In einem weiteren Projekt haben die Kinder einen Wildtieracker angelegt, wodurch der heimischen Tierwelt eine gesicherte Nahrungsquelle sowie eine artgerechte Pflanzendeckung zur Aufzucht von Jungtieren angeboten werden. Als der Sturm „Niklas“ im Frühjahr große Zerstörungen im Moorreger Wald angerichtet hatte, wurde dies zum Anlass genommen, das geplante Frühlingfest in eine große Pflanzaktion mit Eltern und weiteren Personen aus der Gemeinde umzuwandeln. Die Kinder wissen nun, wie wichtig ein gesunder Wald für die Umwandlung von CO₂ in Sauerstoff ist. Deshalb haben sie mit viel Freude und Tatendrang bei der Bepflanzung mitgeholfen.

DRK Kinderhaus Moorrege

*DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Klinkerstr. 8, 25436 Moorrege*

Das Anlegen und die Bewirtschaftung eines Kindergarten-Nutzgartens

Mit dem Ziel das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln zu stärken, begann das DRK Kinderhaus Moorrege im Frühjahr 2015 einen eigenen Nutzgarten anzulegen. Mit Unterstützung der Eltern wurden Hochbeete gebaut, die dann durch die Kinder mit Pflanzen vom Wochenmarkt und der Gärtnerei bestückt wurden. Teilweise zogen sie die Pflanzen auch selbst auf der Fensterbank, wodurch der Prozess vom Samen bis zur Pflanze beobachtet werden konnte. Zusätzlich legten sie einen Komposthaufen an, um die Beete dauerhaft mit eigenem nährstoffreichem Dünger zu versorgen. Begleitet wurde das praktische Tun durch Philosophier-Runden zur Abfallverwertung und zu unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten.

Gespannt warteten die Kinder darauf ihre Pflanzen zu ernten, um diese dann für das Mittagessen zuzubereiten. Durch die Bewirtschaftung der Hochbeete lernten die Kinder Nahrungsmittelkreisläufe kennen und es wird ihnen bewusst, wie viel Sorgfalt und Zeit die Lebensmittelproduktion bedarf. Durch den eigenen Anbau vermeiden die kleinen Klimaretter und Klimaretterinnen außerdem Verpackungsabfälle und lange Transportwege und sparen dabei somit auch klimaschädliches CO₂ ein.

DRK Kita Talstraße

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,

Talstraße 18, 25451 Quickborn

Naturschutz

Alle Kinder der DRK Kita Talstraße haben sich seit April 2015 ausgehend vom Oberthema Naturschutz mit verschiedenen Themen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigt. In den einzelnen Kita-Gruppen ergaben sich daraus Teilprojekte, zum Beispiel zum Thema Boden als Lebensgrundlage oder zu Klima und Wetter. Dabei bietet das große Außengelände und die nahe Umgebung der Kita mit Wäldern, Feldern, einem Fluss und Seen optimale Voraussetzungen für alltagsnahes und handlungsorientiertes Lernen. So legten die Kinder unter anderem Beete an, auf denen sie Kräuter und Gemüse säten und diese später ernteten. Auf Erkundungsspaziergängen verglich eine Gruppe unterschiedliche Böden, eine andere suchte nach Wurzeln und erforschte deren Beschaffenheit. In einer weiteren Gruppe erforschten die Kinder verschiedene Aspekte von Klima und Wetter. Hier legten sich einige der Kinder auf die Lauer und machten Wetterbeobachtungen, die sie in einem Wetterkalender dokumentierten. In einem weiteren Projekt wurde ein Stück des Gartengeländes in zeitlichen Abständen fotografiert, um die Veränderung der Fläche über die Jahreszeiten hinweg zu beobachten. Auch die Krippenkinder wurden zu Forscherinnen und Forschern, die intensiv Insekten und Kleintiere beobachteten und sich über den Bau von Samenbomben mit der Beschaffenheit von Boden und mit Pflanzenwachstum befassten. Bei allen Projekten bekamen die Kinder stets Gelegenheit, ihren eigenen Fragen nachzugehen und damit den Verlauf der Bildungsarbeit mitzugestalten.

DRK Kita Schulweg / Egenbüttel

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,

Schulweg 6, 25462 Rellingen

Der Nahrung und Umwelt auf der Spur

In der DRK Kita Schulweg Egenbüttel wurde die Umstellung der Verpflegungssituation zum Anlass genommen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Kitaalltag zu integrieren. In vielfältigen Projekten waren die Klimaretterinnen und Klimaretter unserer Nahrung und der Umwelt auf der Spur. So helfen die Kinder von nun, an allen Wochentagen das Frühstück vorzubereiten. Der Fleischkonsum beim Mittagessen wurde auf einmal in der Woche beschränkt. Die Lernzugänge waren vielfältig: Im Außengelände legte eine Gruppe in alten Trecker-Reifen Kräuterbeete an, andere Gruppen pflanzten Obst und Gemüse in Beeten und Beerensträucher. Alle Zutaten wurden gemeinsam zu leckeren Speisen verarbeitet. Durch das Sähen und Ernten der selbstangebauten Nahrungsmittel entdeckten die Kinder, woher diese kommen und was sie zum Wachsen und Gedeihen brauchen. Auch die pädagogischen Fachkräfte achten nun beim Einkauf genauer darauf, dass die Produkte regional und saisonal sind. Denn nur so, das wissen die Kinder nun, können Verpackungen vermieden, kann CO₂ eingespart und lokale Produzenten unterstützt werden. Da Abfälle nicht immer ganz vermieden werden können, hat sich eine weitere Kita-Gruppe damit beschäftigt, wie sie diese wiederverwerten können. Hierbei entstanden zum Beispiel neue Spielsachen. Die verschiedenen Angebote in den einzelnen Gruppen boten immer wieder Möglichkeiten, über Fragen der Kinder zu philosophieren und das eigene Verhältnis zur Natur zu reflektieren.

DRK Kita Hempbergstraße/Rellingen

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Hempbergstraße 10, 25462 Rellingen

Gestaltung und Nutzung unseres Himbeergartens mit seinen Pflanzen und Bewohnern.

Wenn in einer so großen Kita wie der DRK Kita Rellingen mit 100 Kindern und 14 Mitarbeitenden überlegt wird, wie man Bildungsangebote zu Zukunftsthemen gestalten kann, entsteht erstmal eine Vielzahl an Ideen. Unter dem Obertitel „Gestaltung und Nutzung unseres Himbeergartens mit seinen Pflanzen und Bewohnern“ haben sich die einzelnen Gruppen daher ganz unterschiedliche Schwerpunkte gelegt. Die pädagogischen Fachkräfte orientierten sich dabei immer an den Interessen der Kinder. Bildungsangebote in den einzelnen Gruppen waren zum Beispiel das Anlegen von Beeten, einer Insektenwiese und eines Komposthaufens. So beobachteten die Kinder den Weg „vom Samen zur Pflanze“, philosophierten über die Bedeutung von Bienen und Hummeln für die Pflanzen und erforschten Verrottungsprozesse. Auch die Verschönerung der Beete durch recycelte, bunt bemalte Gegenstände wie Konservendosen und Fliesen durfte nicht fehlen. Die intensive Beschäftigung mit den Beeten und Wiesen im Garten oder mit dem selbst gebauten Gewächshaus und der Regenwurmbox wurde fester Bestandteil des Kita-Alltags. Da die Kinder sich stets untereinander über ihre spannenden Projekte austauschten, profitierten auch die anderen Kinder der verschiedenen Gruppen und es entstand ein gemeinsamer Lernprozess.

Ev.-luth. Kita Elb-Arche

Kirchengemeinde Haseldorf/Hetlingen
Hauptstr. 24 b, 25489 Haseldorf

Wasser – ein kostbares Gut

Die Evangelische Kita Elbarche liegt inmitten eines Wasserschutzgebietes mit zahlreichen Seen und Teichen. Daher lag es für die Einrichtung nahe, Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unter dem Motto „Wasser – ein kostbares Gut“ zu gestalten. Über einen Zeitraum von fünf Monaten beschäftigten sich 95 Kita-Kinder zu unterschiedlichen Aspekten mit dem Thema Wasser. Gestartet ist die Kita mit einer großen Auftaktveranstaltung, bei der sich die Kinder anhand von Experimenten mit Wasser einen ersten Zugang zur Thematik erschließen konnten. Die Anschaffung der vielen Materialien für die Bildungsarbeit wurde durch die Förderung der Pinneberger Lions im Rahmen von KITA21+ möglich. Im weiteren Verlauf des Projektes lernten die Kinder zum Beispiel anhand des Liedes „Wassertropfen Fridolin“ den Wasserkreislauf kennen und maßen die Niederschlagsmengen des Regens über einen längeren Zeitraum nach. Über die Bedeutung von sauberem Wasser für unser Ökosystem wurde in Gesprächsrunden diskutiert. Bei einem Besuch im Klärwerk Hetlingen erfuhren die Kinder, wie verschmutztes Wasser wieder sauber wird. Zum vorläufigen Abschluss des Projektes wurde ein großes Sommerfest veranstaltet, bei dem die Kinder stolz ihre, während dem Projekt entstandenen, Kunstwerke zum Thema Wasser, sowie das erlernte Lied den Eltern, Großeltern und Besuchern aus der Gemeinde vorführten. Die Kinder wissen durch die vielfältige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Ressource Wasser wie wichtig es ist, sorgsam damit umzugehen und so passen sie auch weiter auf, dass kein Wasser unnötig verschwendet wird - weder in der Kita noch Zuhause.

DRK Kita Hetlingen

DRK Kreisverband Pinneberg e.V.,
Hauptstraße 65b, 25491 Hetlingen

Ernährung und Klimaschutz „Wo wächst die Wurst?“

Bereits im letzten KITA21-Jahr war bei der DRK Kita Hetlingen unter dem Motto „Dem Boden auf der Spur – in Marsch und Geist und anderswo!“ die Bedeutung des Bodens für das Pflanzenwachstum immer wieder Thema. Schnell war für alle klar, dass es in diesem Jahr um die Zukunftsthemen Ernährung und Klimaschutz gehen soll. Unter der Leitfrage „Wo wächst die Wurst?“ erforschten die Kinder, was unser Ernährungsstil mit dem Klima zu tun hat. Mit Hilfe von großen Weltkarten wurden unterschiedliche Transportwege der Lebensmittel nachverfolgt. Dies bot Anlass, sich mit Fragen wie „Wo kommt eine Banane her?“ oder „Wie viel CO₂ produzieren die einzelnen Transportmittel?“ zu beschäftigen. Außerdem wurden neue Hochbeete angelegt, auf denen die Kinder Kräuter, Obst und Gemüse anpflanzen können. Weitere Angebote waren das gemeinsame Kochen, Geschmackstests mit unterschiedlichen Apfelsorten und der Besuch der Ausstellung PiPaPo im KLI!CK-Kindermuseum. Auch die im vergangenen Jahr geschaffenen, dauerhaften Bildungsanlässe wie zum Beispiel das Insektenhotel, die Nistkästen oder die Reparaturwerkstatt bieten immer wieder Möglichkeiten, sich mit Themen einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Kitaalltag zu befassen. Durch die Bildungsarbeit konnte erfolgreich die Verknüpfung zwischen Ernährungs- und Klimafragen aufgezeigt und für die Kinder nachvollziehbar gemacht werden.

Daneben hat sich auch bei der Bewirtschaftung und Beschaffung in der Kita einiges verändert. Neben schon vorhandenen Maßnahmen werden nun verstärkt Mehrwegflaschen genutzt, Lebensmittel werden vorrangig regional und saisonal eingekauft und Müll wird durch den Einsatz von Brotdosen weiter reduziert.